



Erweiterung Feuerwehr Friedeburg Umbau zu einem Ratssaal

Bauausschuss 25.03.2021





Themen

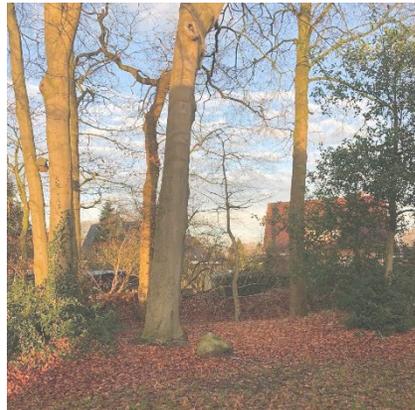
- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung „Erweiterung Feuerwehr Friedeburg“ u. „Umbau zu einem Ratssaal“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg

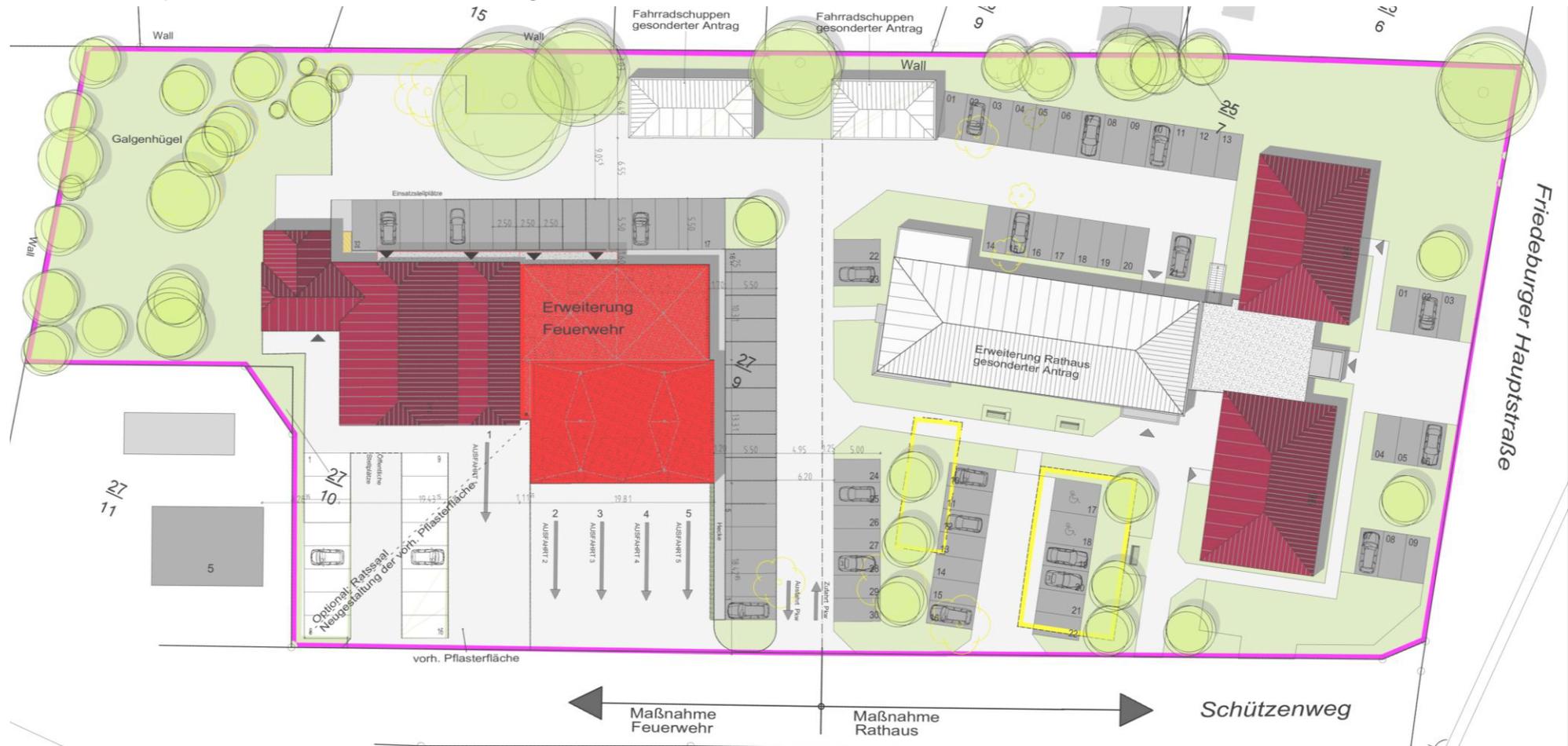
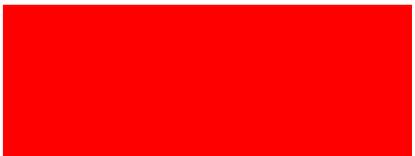
- gemeinsame und abgestimmte Außenanlage
- Schutz des vorhandenen Baumbestandes und des Galgenhügels
- Erweiterung möglich, es müssen jedoch zusätzl. Parkplätze geschaffen werden
- optionale Erneuerung der vorh. Parkplätze vor der alten Fahrzeughalle



Baumbestand



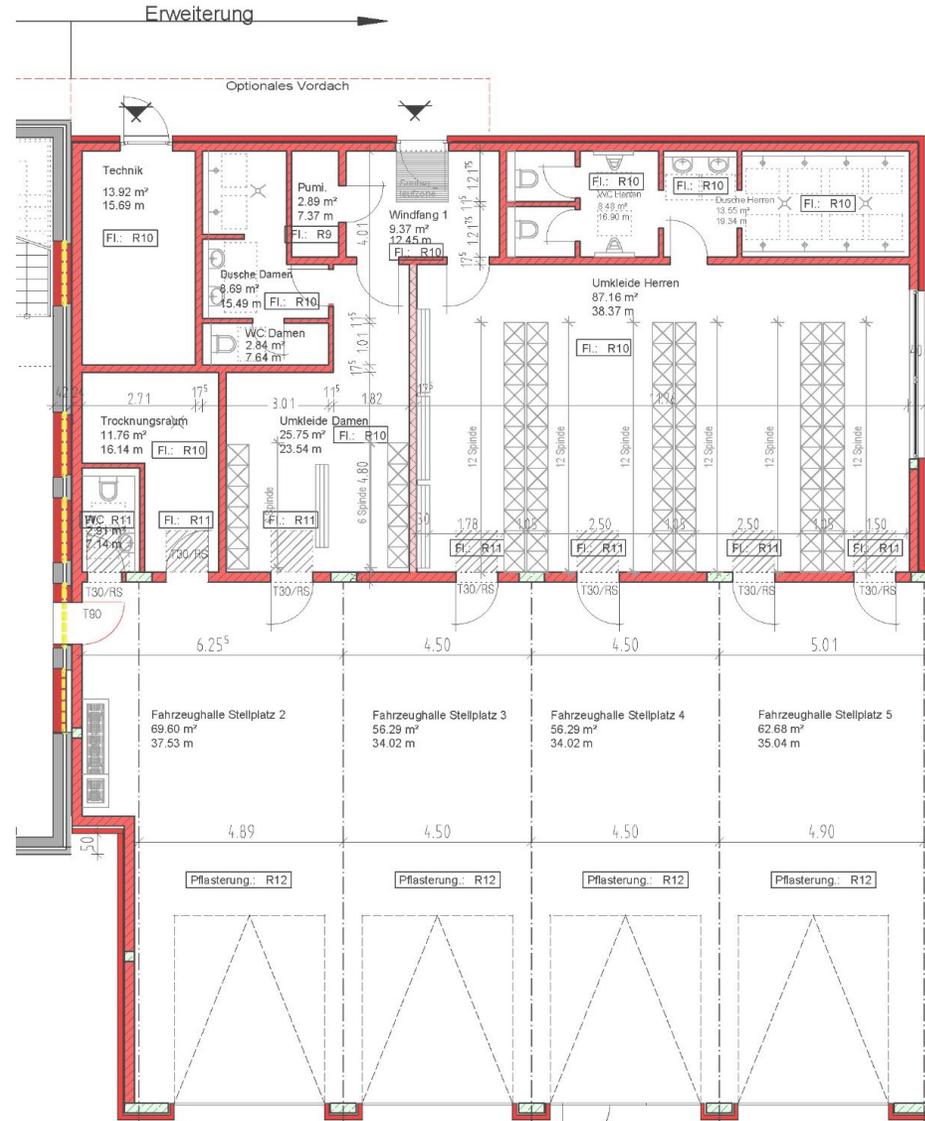
Galgenhügel



Lageplan

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg

- neue Technikzentrale
- Alarmflur Damen für 12 Spinde mit 2 Duschen und 1 WC
- Alarmflur Herren für 72 Spinde mit 8 Duschen und 2 WC`s, sowie 2 Urinale
- Trocknungsraum
- 4 vollwertige Einstellplätze



Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



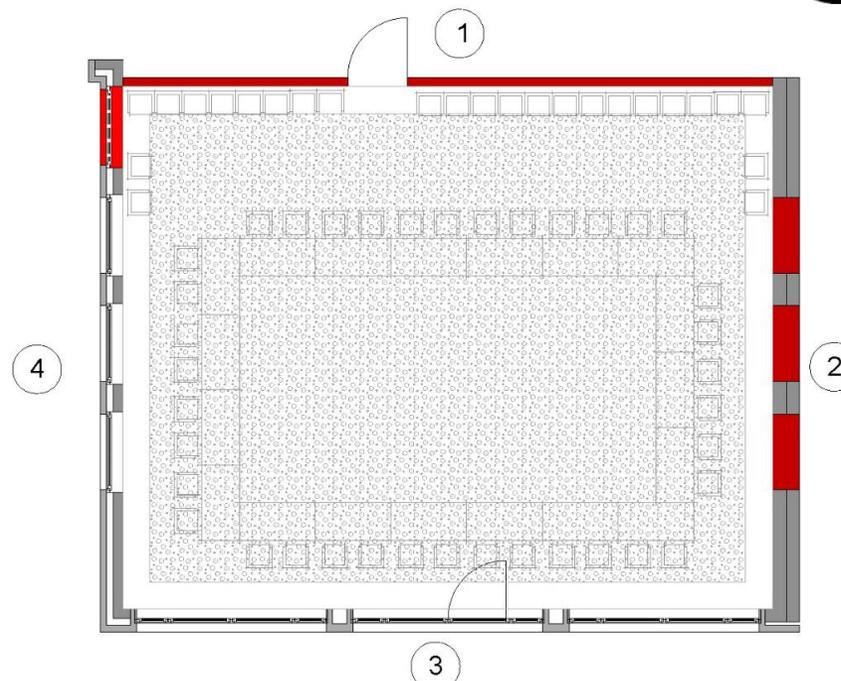
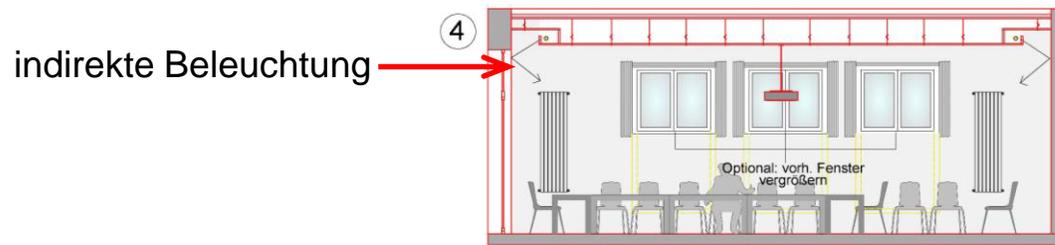
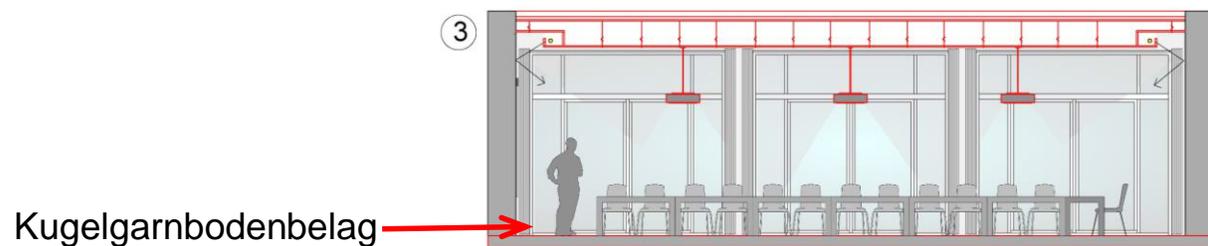
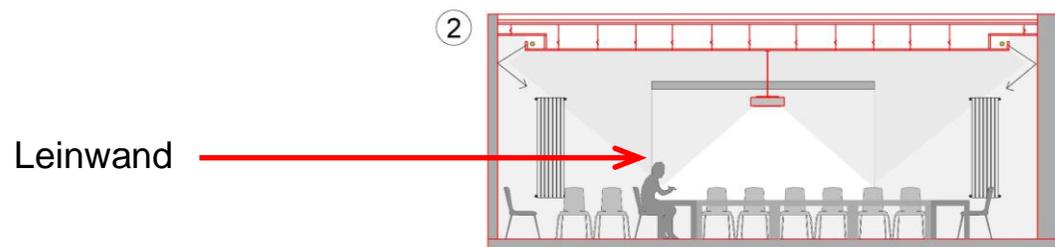
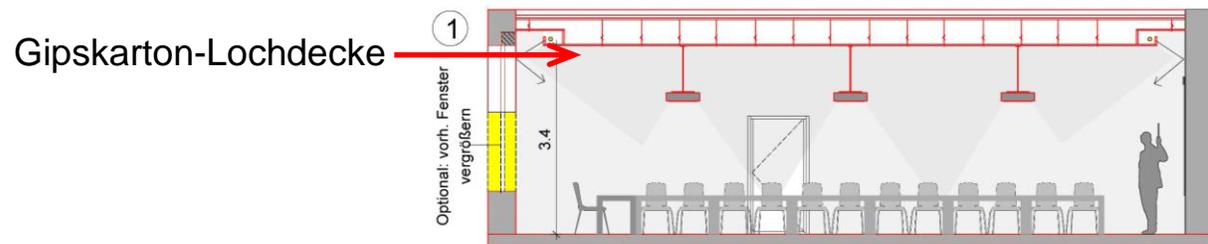
- Lagerflächen für Feuerwehr und Musikzug
- WC-Anlagen für Damen, Herren und ein behinderten gerechtes WC
- Garderobe
- Plattformlift
- kombinierter Ratssaal und Schulungsraum
- 1 vollwertiger Einstellplatz

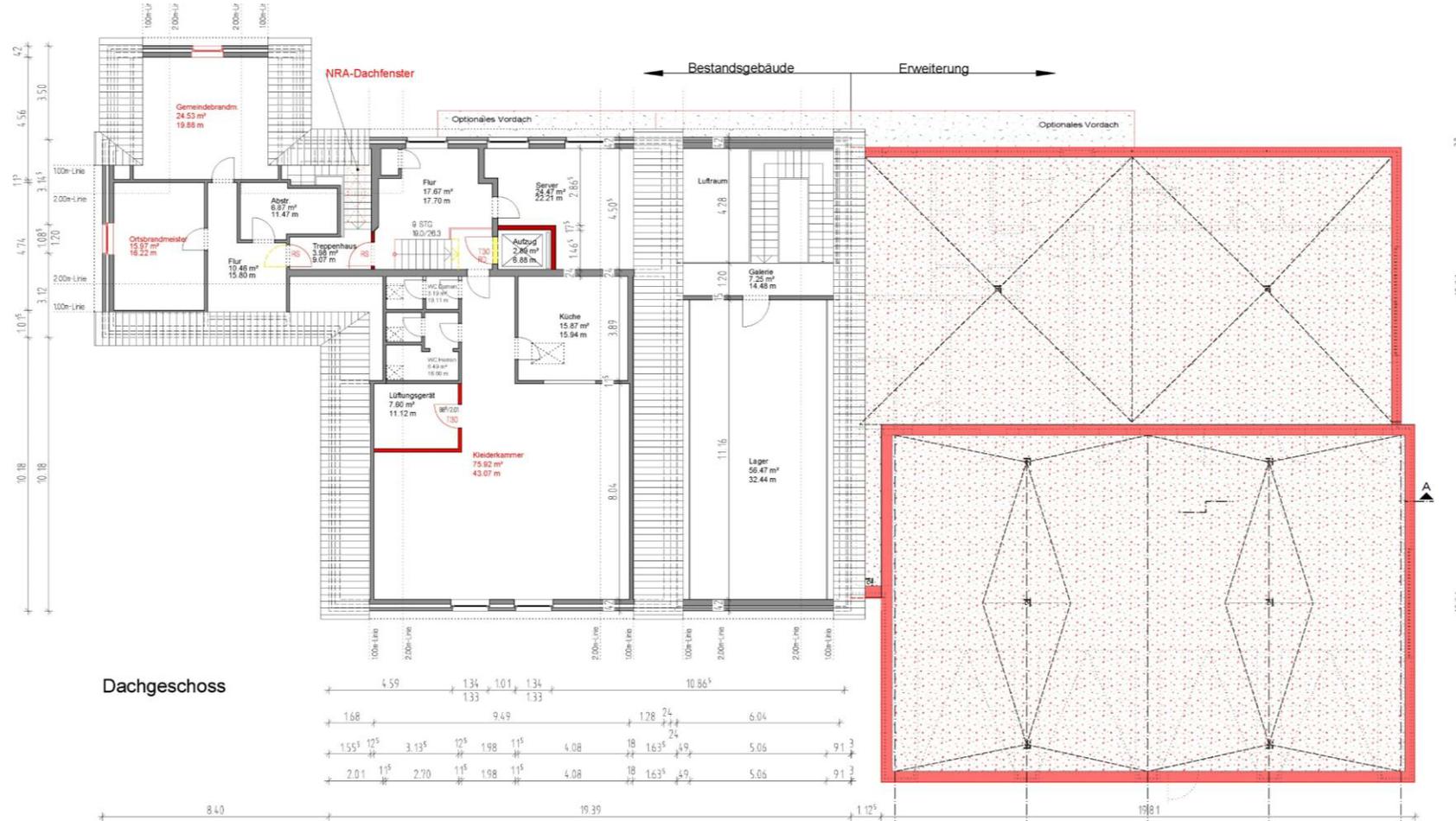




Detailplanung Ratssaal

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg

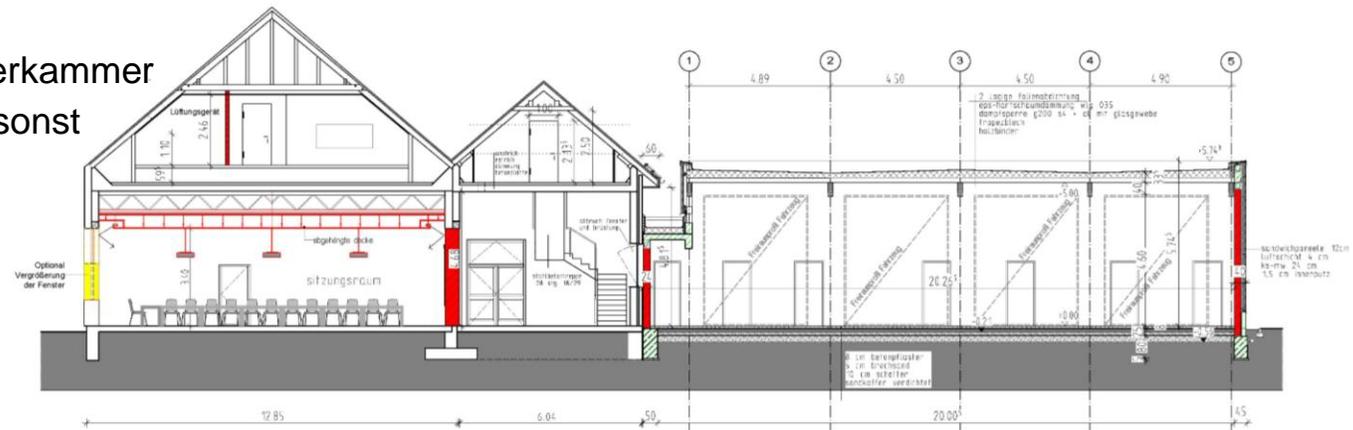




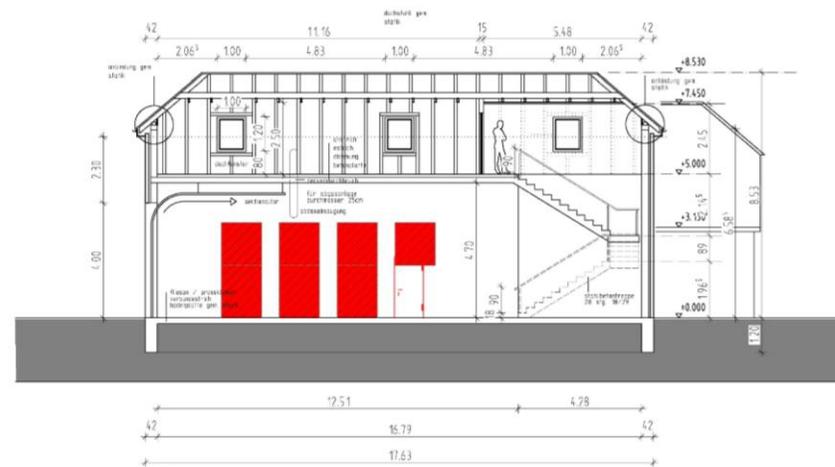
Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



- Zweischaliges Mauerwerk mit Verblendstein
- Fahrzeughalle mit Metallfassade
- Stahlbetondecken mit einem Flachdach
- Brandschutzdecke zwischen Ratssaal und Kleiderkammer
- Pflasterung in der neuen Fahrzeughalle um den sonst erforderlichen Ölabscheider zu verhindern



schnitt a-a



schnitt b-b



schnitt c-c

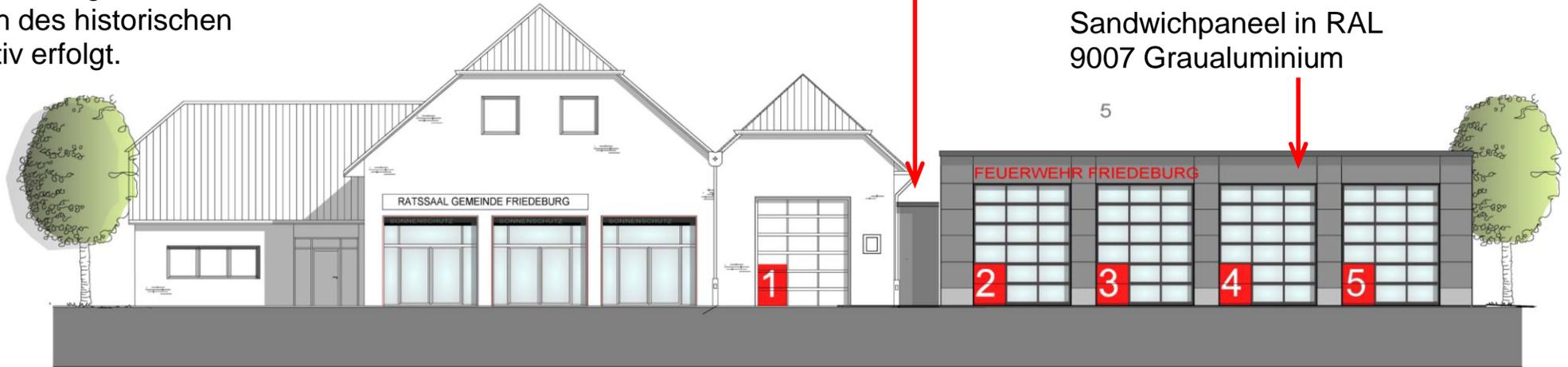
Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



Hinweis:
Eine Abstimmung der Erweiterung mit dem
Denkmalschutz hinsichtlich des historischen
Rathausbereiches ist positiv erfolgt.

gestalterische Fuge

Halle:
Sandwichpaneel in RAL
9007 Graualuminium



südansicht straßenseite

Nebenbereich:
Verblendmauerwerk wie
Bestandsgebäude



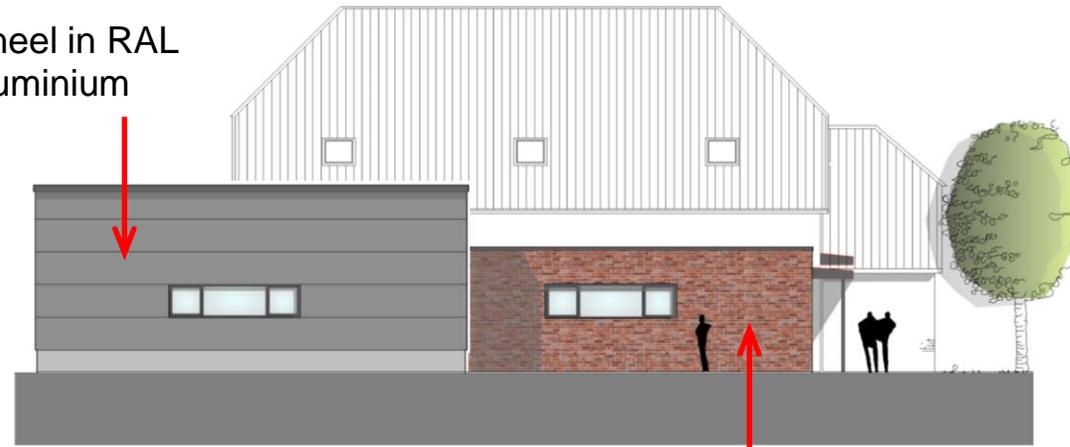
nordansicht

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



Halle:
Sandwichpaneel in RAL
9007 Graualuminium

Hinweis:
Eine Abstimmung der Erweiterung mit dem
Denkmalschutz hinsichtlich des historischen
Rathausbereiches ist positiv erfolgt.



ostsicht

Nebereich:
Verblendmauerwerk wie Bestandsgebäude



westansicht

Halle:
Sandwichpaneel in RAL
9007 Graualuminium



Themen

- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



Grundsatz:

Klassifizierung der Fahrzeughalle als Mittelgarage nach § 10 der Nds. Garagenverordnung, daraus folgt u.a. eine Forderung nach F30 (feuerhemmend) und nichtbrennbar in der Wand.

Hinweis:

Die Fragestellung erfolgt für die Halle, der Nebenbereich wird massiv errichtet.

Massivbau

- + Bauteile haben bereits min. F30
- + dauerhafter

- längere Bauzeit

Fahrzeughalle massiv,
und Nebenreich massiv:

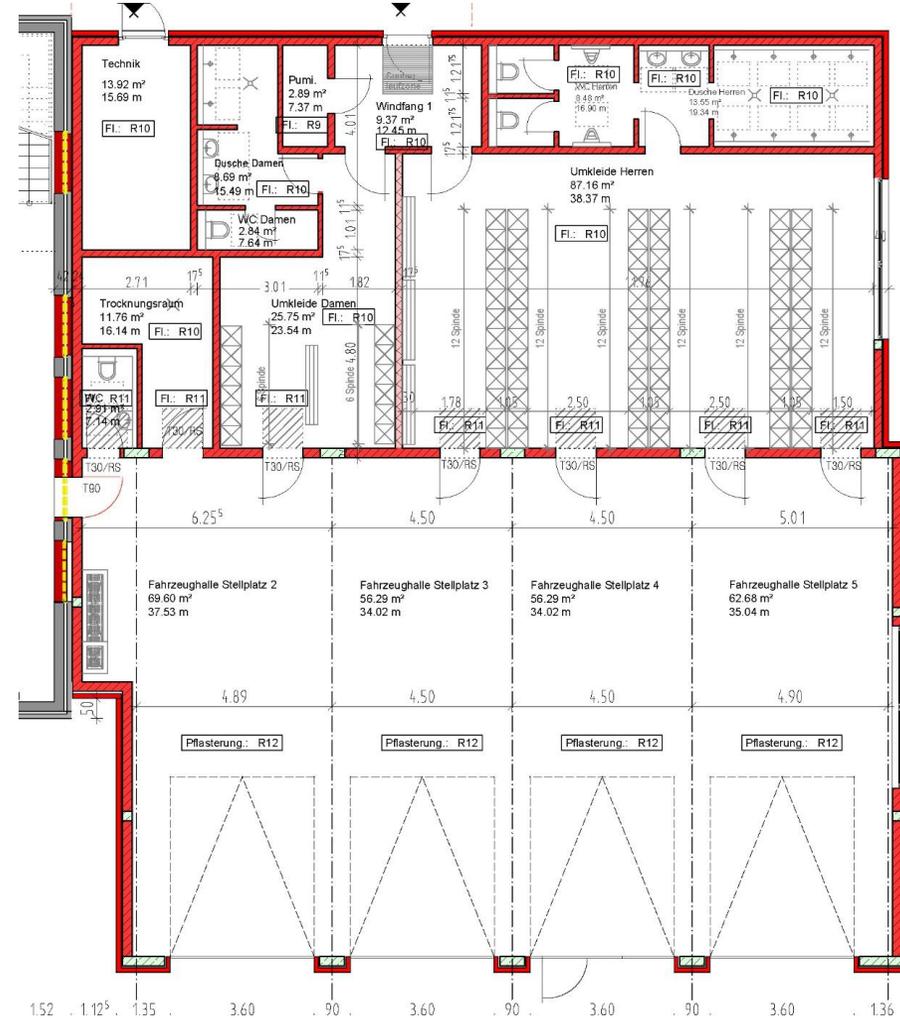
575.420,00 € brutto

Stahlbau

- + kann vorgefertigt werden
- + kürzere Bauzeit
(nur vorteilig bei Beginn im Frühjahr, da bei Beginn im Herbst die Halle nicht dicht angeschlossen werden kann)
- Stahl hat F0
- F30-Anstrich erforderlich
- F30-Anstrich muss geschützt werden, durch z.B. Bleche oder Wartung

Fahrzeughalle in Stahl und
Nebenbereich massiv:

578.845,00 € brutto



Halle Massiv- oder Stahlbau



Themen

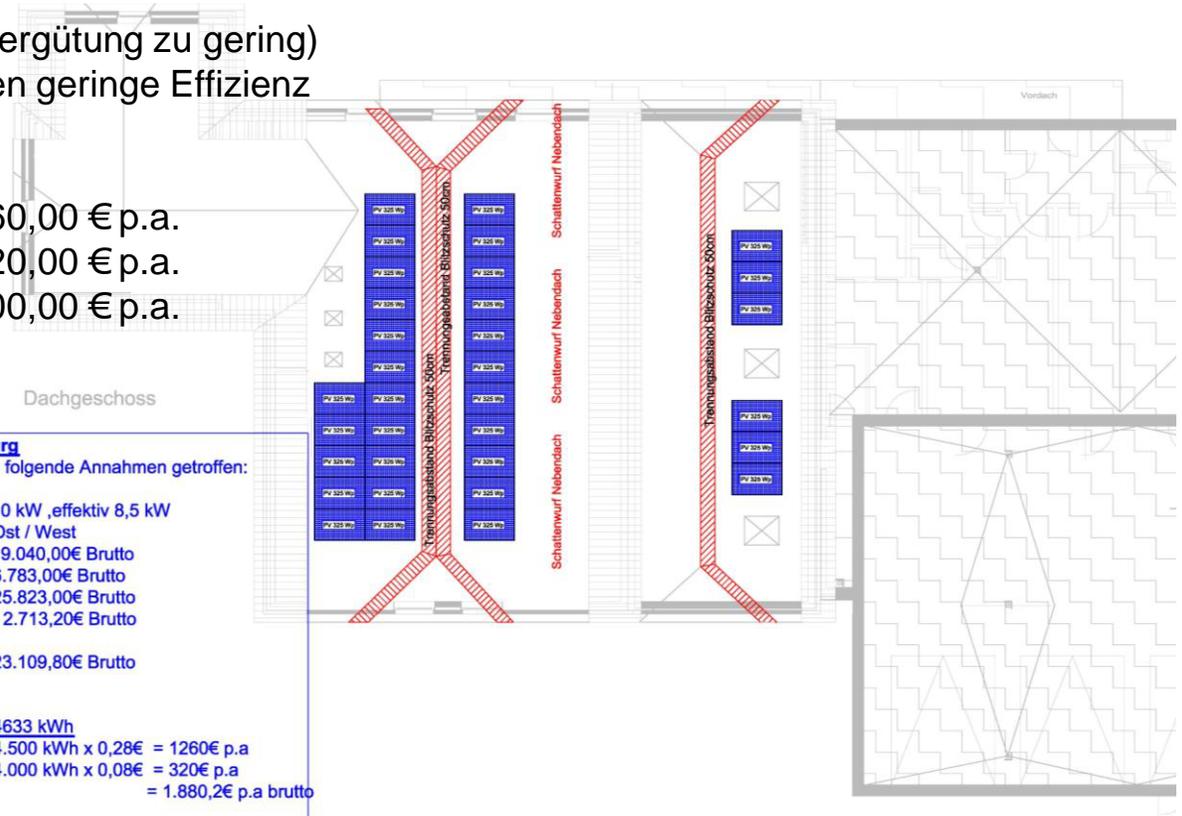
- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung



Photovoltaikanlage

gem. Berechnung durch das Büro Brunen

- Unterstützung des Eigenstrombedarfes mit Batteriespeicher (Einspeisevergütung zu gering)
- durch teilweise Eigenverschattung und Ausrichtung der vorh. Dachflächen geringe Effizienz
- Auswirkung Stromnutzung
 - aktueller Jahresverbrauch: 4.633,00 kWh
 - Eigenverbrauch aus PV-Anlage: 4.500,00 kWh x 0,28 € = 1.260,00 € p.a.
 - Einspeisevergütung aus PV-Anlage: 4.000,00 kWh x 0,08 € = 320,00 € p.a.
 - Gesamtersparnis: = 1.600,00 € p.a.
- Amortisationszeit 13 - 15 Jahre, je nach Erfordernis zusätzliche statische Maßnahmen
- Gemeinsame Nutzung Feuerwehr / Rathaus ist aufgrund der Spannungsabfalls in der Leitung nicht empfehlenswert
- Informativ: Die Installation einer eigenständigen PV-Anlage auf dem Dach des Rathauses würde sich nach 10 Jahren amortisieren, da im Rathaus der Eigenverbrauch deutlich höher sein wird.



<u>PV-Anlage Feuerwehr Friedeburg</u>	
Als Rechnungsgrundlage wurden folgende Annahmen getroffen:	
Anlagenleistung	10 kW ,effektiv 8,5 kW
Anlagenausrichtung	Ost / West
Anlagen Kosten netto	19.040,00€ Brutto
6 kW Speicher Kosten netto	6.783,00€ Brutto
Zwischensumme	25.823,00€ Brutto
40% Förderung Speicher	- 2.713,20€ Brutto
Gesamt Brutto	23.109,80€ Brutto
inkl. aller Nebenkosten	
<u>aktueller Jahresverbrauch</u>	<u>4633 kWh</u>
Eigenverbrauch	4.500 kWh x 0,28€ = 1260€ p.a
Einspeisevergütung	4.000 kWh x 0,08€ = 320€ p.a
Gesamtersparnis	= 1.880,2€ p.a brutto
<u>Amortisationszeit</u>	<u>13 Jahre</u>
Einspeisevergütung netto	0,08€
Strompreis netto	0,28€



Themen

- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung



System der Beheizung

- | | | |
|-------------|--|----------------------------|
| Variante 1: | jedes Gebäude hat seine eigene Wärmeversorgung
Brennwertkessel und Luftwasserwärmepumpe (LWP)
Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes | > dezentral |
| Variante 2: | gemeinsame Wärmeversorgung für das Feuerwehrgebäude und das Rathaus
Brennwertkessel und 2 Luftwasserwärmepumpen (LWP)
Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes | > aus dem Feuerwehrgebäude |
| Variante 3: | gemeinsame Wärmeversorgung für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude
Brennwertkessel und 3 Luftwasserwärmepumpen (LWP)
Untersuchung durch das Büro TGA-Team-Nord GmbH | > aus dem Rathaus |
| Variante 4: | gemeinsame Wärmeversorgung für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude
Brennwertkessel und Solewasserwärmepumpe
Untersuchung durch das Büro TGA-Team-Nord GmbH | > aus dem Rathaus |
| Variante 5: | BHKW zur gemeinsamen Wärmeversorgung für Feuerwehrgebäude und Rathaus
Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes | > aus dem Feuerwehrgebäude |



Variante 1: jedes Gebäude hat seine eigene Wärmeversorgung mit Brennwertkessel und LWP Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes

- Feuerwehrgebäude = 39.270,00 €
Heizzentrale nur für das Feuerwehrgebäude mit einer Luftwasserwärmepumpe, Brennwertkessel, Pufferspeicher, mit Warmwasserbereitung
- Rathaus = 32.130,00 €
Heizzentrale nur für das Rathaus mit einer Luftwasserwärmepumpe, Brennwertkessel, Pufferspeicher, ohne Warmwasserbereitung
- Förderung: (für LWP) = -8.400,00 €
- **Summe:** = **63.000,00 €**

Vorteil:

- jedes Bauvorhaben ist zeitlich unabhängig voneinander
- günstigste Lösung in den Herstellungskosten



Variante 2: **gemeinsame Wärmeversorgung für das Feuerwehrgebäude und das Rathaus** **Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes**

- **Heizzentrale im Feuerwehrgebäude mit Brennwertkessel und 2 LWP** = 83.300,00 €
Heizzentrale mit einem Brennwertkessel und zwei Luftwasserwärmepumpen für das Feuerwehrgebäude und das Rathaus einschl. Fernleitung vom Feuerwehrgebäude zum Rathaus mit Erdarbeiten und neuem Gasanschluss dafür erforderliche Vergrößerung der Heizzentrale = ca. 15.000,00 €
Förderung: (für LWP) = -8.400,00 €
Summe: = **89.900,00 €**

Vorteil:

- die Umsetzung ist sinnvoll, wenn das Feuerwehrgerätehaus die erste beider Maßnahmen ist.

Nachteil:

- Raumvergrößerung des Heizraumes im Feuerwehrgerätehaus erforderlich
- provisorische Heizung für das Rathaus erforderlich, sofern das Rathaus die erste der beiden Maßnahmen ist.
- größerer Flächenverbrauch im Außenbereich der Feuerwehr als bei dezentraler Lösung (Variante 1), ca. 4 – 5 m²



Variante 3: gemeinsame Wärmeversorgung für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude Untersuchung durch das Büro TGA-Team-Nord GmbH

• Heizzentrale im Rathaus mit Brennwertkessel und 3 LWP	=	108.700,00 €
Heizzentrale mit einem Brennwertkessel und drei Luftwasserwärmepumpen für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude und einschl. Fernleitung vom Rathaus zum Feuerwehrgebäude mit Erdarbeiten		
Förderung: (für Gashybridheizung)	=	-26.400,00 €
Summe:	=	82.300,00 €

Nachteil:

- Platzbedarf der Wärmepumpe im Außenbereich (Aufstellfläche ca. 8- 10 m²) des Rathauses ist zu berücksichtigen.
- Energiequelle ist die Außenluft, dadurch schlechtere Jahresarbeitszahl gegenüber der Sole/Wasserwärmepumpe, siehe nachfolgende Variante 4.
- provisorische Heizung für das Feuerwehrgerätehaus erforderlich, sofern das Feuerwehrgerätehaus die erste der beiden Maßnahmen ist.



Variante 4: gemeinsame Wärmeversorgung für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude Untersuchung durch das Büro TGA-Team-Nord GmbH

- **Heizzentrale im Rathaus mit Brennwertkessel u. Solewasserwärmepumpe** = 172.700,00 €
Heizzentrale mit einem Brennwertkessel und einer Solewasserwärmepumpe (Erdwärme) für das Rathaus und das Feuerwehrgebäude und einschl. Fernleitung vom Rathaus zum Feuerwehrgebäude mit Erdarbeiten
- Förderung: = - 45.600,00 €
- **Summe:** = **127.100,00 €**

Vorteil:

- Energiequelle ist die Erdwärme, dadurch bessere Jahresarbeitszahl gegenüber der Luftwasserwärmepumpe
- Aufstellung der Wärmepumpe ist in vorh. Kellerräumen des Rathauses, dadurch wird zusätzlicher Raum erforderlich.

Nachteil:

- provisorische Heizung für das Feuerwehrgerätehaus erforderlich, sofern das Feuerwehrgerätehaus die erste der beiden Maßnahmen ist,
- ein Genehmigungsverfahren zur Tiefenbohrung ist erforderlich.



Variante 5: BHKW zur gemeinsamen Wärmeversorgung für Feuerwehrgebäude und Rathaus Untersuchung durch das Ingenieurbüro Siefkes

- **Heizzentrale im Feuerwehrgebäude mit einem BHKW** = 116.620,00 €
Heizzentrale für Feuerwehrgebäude und Rathaus einschl. Fernleitung vom Feuerwehrgebäude zum Rathaus mit Erdarbeiten und neuem Gasanschluss, mit Blockheizkraftwerk, Brennwertkessel für die Spitzenlast und Pufferspeicher
- dafür erforderliche Vergrößerung der Heizzentrale = ca. 25.000,00 €
- **Summe:** = **127.100,00 €**

Nachteil:

- Einspeisevergütung nicht wirtschaftlich,
- überschüssige Wärme im Sommer hat keinen Abnehmer im unmittelbaren Umfeld.

Vor dem Hintergrund der zeitlichen Unabhängigkeit der beiden Maßnahmen und der Herstellungskosten wird diesseits die Variante 1 empfohlen.



Themen

- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung



Kostenberechnung nach DIN 276

Stand: 12.03.2021

Bauvorhaben: Erweiterung Feuerwehr Friedeburg/Umbau zu einem Ratssaal

Bauherr: Gemeinde Friedeburg

Grundlage für die Kostenermittlung

- Ergebnisse der Vorpl., isb. Planungsunterlagen
- Berechnung der Mengen von Bezugseinheiten der Kostengruppen
- Erläuternde Angaben zu den planerischen Zusammenhängen, Vorgängen und Bedingungen
- Angaben zu dem Baugrundstück

Umsatzsteuer

- In den Kostengruppen ist die zur Zeit gesetzl. Umsatzsteuer enthalten
- In den Kostengruppen ist die zur Zeit gesetzl. Umsatzsteuer nicht enthalten
- nur bei einzelnen Kostenangaben ist die zur Zeit gesetzl. Umsatzsteuer ausgewiesen

Zusammenfassung

Nr.	Kostengruppe	
100	Grundstück	0,00 €
200	Herrichten und Erschließen	3.500,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Erweiterung	572.700,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktion - Umbau	346.400,00 €
400	Bauwerk - techn. Anlagen	490.600,00 €
500	Außenanlagen - Erweiterung	281.700,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	57.000,00 €
700	Nebenkosten	358.500,00 €
800	Finanzierung	nicht angesetzt
Bruttogesamtkosten		2.110.400,00 €
Kostenberechnung 03/2021 rd.		2.111.000,00 € 128,17%
Kostenrahmen 10/2019 rd.		1.647.000,00 € 100,00%



Gründe der Abweichung u.a. (alle Kosten einschl. Baunebenkosten und brutto)		
Vergrößerung des Neubaus durch Anpassung Bereiche und Abrücken zum Bestand, Mehrfläche 21,7 m² BGF	60.600,00 €	3,68%
Umbau der Fahrzeughalle zu einem Sitzungssaal anstatt zu einem Schulungsraum, Mehrkosten durch Größe Fenster, abgehängte Decke, Sonnenschutz etc.	60.000,00 €	3,64%
Mehrkosten in den Außenanlagen, Leitungsumlegungen Größe IIIII seinerzeit reiner Budgetansatz	125.000,00 €	7,59%
Lüftungsanlage Ratssaal	59.280,00 €	2,81%
zusätzliche Möblierung für Sitzungsraum	15.000,00 €	0,91%
Abtrennung des Treppenraumes im Erd- und Dachgeschoss wegen Sitzungsraum	2.600,00 €	0,16%
Umbau der ehem. Herren-WC's zum Garderobenraum anstatt Umnutzung zum Putzmittelraum	2.700,00 €	0,16%
Umbau des ehemaligen Mannschaftsraumes zu zwei Lagerräumen mit Außentor statt einfacher Umnutzung	12.500,00 €	0,76%
2. Rettungsweg für die Büros im Dachgeschoss	3.100,00 €	0,19%
zuätzliche Hallenzugänge in Erweiterung und Brandwandtür	6.700,00 €	0,41%
Unschärfe von grobem Kostenrahmen zur Kostenberechnung ca.	116.520,00 €	7,07%



- **Vergrößerung der Erweiterung um rund 21,7 m² BGF** **3,68 %** = **60.600,00 €**

Die Vergrößerung der Erweiterung im Innenraum ist aufgrund der notwendigen Flächen, die sich aus der weiteren Planung ergeben haben, unvermeidbar.

- **Umbau der Fahrzeughalle zu einem Ratssaal/Ratssaal** **3,64 %** = **60.000,00 €**

Die Mehrkosten des Ratssaales ergeben sich durch größere Flächen, größere Fenster und Sonnenschutzanlagen, hochwertigere abgehängte Decken für die Akustik und indirektes Licht usw. Die Fläche kann durch die Aufwertung einer sinnvollen Doppelnutzung zugeführt werden, der komplette Neubau eines Ratssaales an anderer Stelle wird auf diese Weise vermieden.

- **weitere Ausplanung der Außenanlagen (Feuerwehr)** **7,59 %** = **125.000,00 €**

In den Außenanlagen werden u.a. aufgrund des einreihigen Parkens am Gebäude mehr befestigte Flächen notwendig. In den Kosten ist jedoch bereits die Zufahrt für die Stellplatzanlage des Rathauses in einer Breite von 5,75 m enthalten. Ebenfalls deutliche Mehrkosten verursacht die Umlegung von Hauptschmutz- und Regenwasserleitungen, welche derzeit das Baufeld durchqueren.



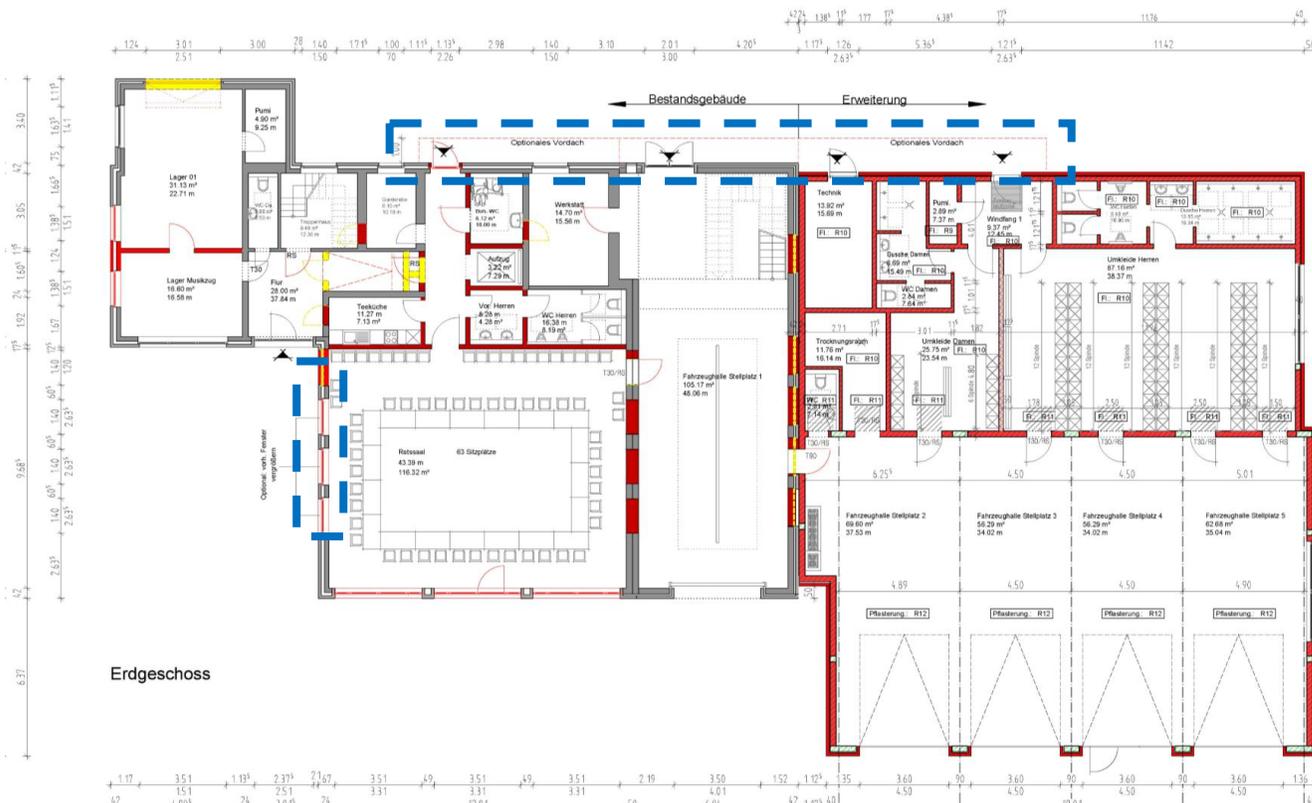
- **Lüftungsanlage Ratssaal** **2,81 % = 59.280,00 €**

Als zusätzliche Maßnahme wurde die bauherrenseitige Anfrage zu einer Lüftungsanlage aufgenommen.

- **Unschärfe des Kostenrahmens** **7,07 % = 114.820,00 €**

.....zur wesentlich genaueren Kostenberechnung. Die ausgewiesene Unschärfe in Höhe 7,07 % zu dem rein überschlägig ermittelten Kostenrahmen bewegt sich innerhalb der üblichen Schwankungen.

Erweiterung Feuerwehr Friedeburg



Optionale Mehrkosten (alle Kosten einschl. Baunebenkosten und brutto)	
Vordächer auf der Rückseite	22.400,00 €
Pflasterung und Gestaltung Vorplatz Ratssaal	91.200,00 €
Vergrößerung der seitlichen Fenster am Sitzungssaal	12.000,00 €
zusätzliche Klimatisierung der Lüftungsanlage	24.700,00 €





Themen

- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung



- Festlegung der möglichen Optionen _____ März – April 2021
- Beratung und Beschluss der politischen Gremien _____ März – April 2021
- Bauantrag _____ Mai 2021
- Ausführungsplanung _____ Juni – Juli 2021
- Ausschreibung und Vergabe _____ August – September 2021

- Baubeginn _____ Oktober 2021
- 1. Bauabschnitt ca. 10 Monate
Fertigstellung der Erweiterung (Einzug Feuerwehr u. Nutzung der Fahrzeughalle) _____ Juli 2022
- 2. Bauabschnitt ca. 4 Monate
Gesamtfertigstellung _____ November 2022



Themen

- Sachstand zur Planung „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
 - gemeinsame Außenanlage mit der Erweiterung des Rathauses
 - Grundriss Erd- und Dachgeschoss Feuerwehr
 - Detailplanung Ratssaal im Gebäude der Feuerwehr
 - Ansichten und Schnitte
- Unterscheidung Massivbau oder Stahlbau
- Photovoltaik
- System der Beheizung
- Kostenberechnung zur „Erweiterung der Feuerwehr Friedeburg“
- Nächste Schritte / Terminplanung
- Zusammenfassung



Zusammenfassung:

- **guter Synergieeffekt** durch gemeinsame Nutzung der Feuerwehr und des Ratssaales
- Der Umbau und die Erweiterung zum Feuerwehrgerätehaus mit 5 Stellplätzen und einen Ratssaal mit einem Kostenvolumen von rund **2,111 Mio. €** ist in der Herstellung **wirtschaftlich**.
Zum Vergleich:
Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Marx mit 3 Stellplätzen = 1,988 Mio. € (Kostenberechnung)
Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Horsten mit 4 Stellplätzen 1,76 Mio. € + min. 10 % (2018-2021) = 1,936 Mio. € (Kostenfeststellung)
> Hinweis: Beide Neubauten ohne Ratssaal!
- Aufgrund des möglichen Baubeginns im Herbst und der Werthaltigkeit wird ein **Massivbau** im Hallenbereich empfohlen.
- Die **Errichtung einer PV-Anlage** ist aufgrund des geringen Eigenverbrauches und der daraus folgenden **Amortisationszeit von 13 bis 15 Jahren** zu hinterfragen. Hinweis: Beim Rathaus stellt sich eine PV-Anlage aufgrund des höheren Eigenverbrauchs wesentlich wirtschaftlicher dar.
- **Getrennte Wärmeerzeugungsanlagen (Feuerwehr/Rathaus)** zeigen sich hinsichtlich der Herstellungskosten und der geschaffenen zeitlichen Unabhängigkeit der Maßnahmen Neubau und Erweiterung Feuerwehrgerätehaus / Rathaus, aus der Sicht der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses als **sinnvoll** (kurzfristiger Beginn möglich / bestelltes Fahrzeug).
- Hinsichtlich der **optionalen** weiteren **Maßnahmen** wird, aufgrund der großen Raumtiefe, die **Vergrößerung der seitlichen Fenster am Ratssaal** empfohlen.
- **Pflasterung der „Altfläche“** vor dem neuen Ratssaal **nach Budget oder in Folgejahren**.



2010 bis 2021 - 11 Jahre Feuerwehrbau

- 12 Feuerwehrgebäude mit einer Nettogrundfläche von 6.830 qm
- mit 43 Einstellplätzen
- für 711 Feuerwehrkamerad*innen gebaut.

Vielen Dank!

